

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 23

Illustration: Bayreuth
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



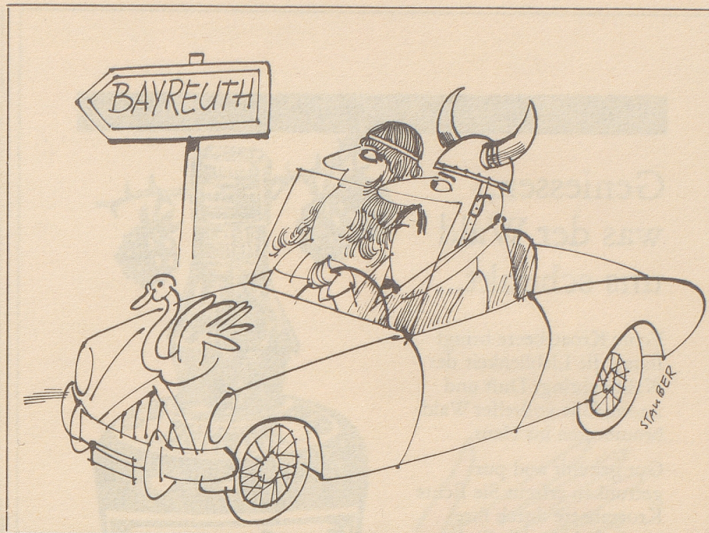
Vor mee als zwenzig Joor hätt a Maa, a Luzärnar, nitt ganz asoo tua, wian är hetti sölla. Zur säbba Zitt hätt är im Khantoon Bärn gwoont, isch a paar mool vor Gricht khoo und am Schluß usam Khantoon uusgwiisa worda. Au im Khantoon Züri, in da baida Baasal und zSangalla hätt är nit besser tua und isch au dött mit Khantoonsvarwiisig gschtrooft worda. Schu sit langar Zitt tuat dä Luzärnar abar widar rächt und läpt als ggachtata Khaufmaa in dar Ooscht-schwizz.

Vor khurzar Zitt, mee als zwaia-zwenzig Joor noch dar bärnische Khantoonsvarwiisig isch dä Khauf-maa mit siinara Frau per Auto in dWeschtschwizz gfaara. Uff dar Ruggrais hend dia baida am Bialar-see a khliina Autozemmaschtoos khaa und well dar Maa uufgreggt gsii isch, hend beschlossa, inama Hotäll zBial zübernachta. Darzua isch jetz no zsääga, daß dä Khauf-

maa vorhäär im Khantoon Bärn noohhagfroogat hätt, ob är übar Bärnar Booda faara törfi. As isch im gschtattat worda, allardings nu mit dar Baan.

Nu guat, am Morga hätt a Polizischt an d Hotällzimmartüra khlopf: Varwiisigsbruch, wia das schööna Wort haißt. Dar Bialar Richtar hätt dä Maa zu füüf Taag unbedingt varurtailt. zBärnische Obargricht hätt das Urtail beschtäätigt.

Noch zwenzig Joor isch noch üüsara Gsetz a Mord verjäärt. A Khantoonsvarwiisig duurat abar bis in alli Eewigkhait! Asoona Art vu «Rächt» isch noch miinara Mainig nu no a Witz. Wenn schu Khantoonsvarwiisig – denn befrischtat uff a paar Joor. Do schnorrt ma immar vu dar Humanisiarig vum Schtroofvollzug, vu dar Ruckh-glidarig vu denna, won iarni Schtroof apghockht hend und uusgrächnat üüsars Schtroofgsetz tuat allas, zum a mentschlihi Löösig zvarhindara. Überhaupt glaub ii, daß jeedi Khantoonsvarwiisig apgschafft wärda sötti. As isch und bruucht a khoga Khantöönligaischt zum sääga: Do, dä Schelm do, isch zwoor a Schwizzar, abar khaina uss üüsaram Khantoon, also tarf är vu jetz aa nu no in dan andara Khantöön go schtääla. Miar khömmand immar dWallisar in da Sinn, won amool a Fremda hetti sölla ghenkt wärda. Nüüt isch, hätt's ghaissa, üüsara Galga isch für üüs und üüsari Khindar doo, abar nitt für fremdi Fötzal.



Pfarrwahl

Die Kirchgemeinde Soundso hatte eine Pfarrwahl zu treffen, da der bisherige geistliche Herr das pensionsberechtigte Alter, ja sogar zwei drei Jährchen darüber hinaus erreicht hatte. Der vom Kirchgemeinderat zur Wahl vorgeschlagene Kandidat, ein schwächlicher, hochaufgeschossener junger Mann, wurde zum Probegottesdienst eingeladen. Im viel zu weiten Talar seines Amtsvorgängers, welcher sich im Alter ein Falstaff-Bäuchlein zugelegt hatte, nahm er sich wie eine schlotternde, verhungerte Vogelscheuche aus. Als er die Kanzeltreppe erkletterte, blieb er auf der obersten Stufe mit dem Talar hängen, glitt aus und stürzte kopfüber

hinunter. Durch die dichtgedrängten Reihen der Kirchgänger fuhr der atemlose Schreck.

Aber das war nicht alles. Als der Kandidat endlich heil auf der Kanzel angekommen war, stieß er durch eine ungeschickte Handbewegung das Manuskript seiner Probepredigt über das Pültchen hinaus, so daß es wie dürres Laubwerk zu Boden flatterte. Aus Angst, nochmals zu stürzen, versagte es sich der junge Theologe, hinabzusteigen und die Blätter einzusammeln. Deshalb predigte er frischweg auswendig aus dem Stegreif, und der ganze Gottesdienst fiel so glänzend aus, daß er noch am selben Sonntagmorgen zum neuen Pfarrer der großen Kirchgemeinde gewählt wurde.

Tobias Kupfernagel

Bitte weitersagen

Es läßt sich leider nicht verhehlen, daß wir uns selbst die Freiheit stehlen.

Warum? Weil wir uns in den Zangen des heißgeliebten Geldes fangen.

Mumenthaler

Unsere Seufzer-Rubrik

Warum

Warum gibt es noch keine Kilometerzähler für Serviertöchter?
H. M., Luzern

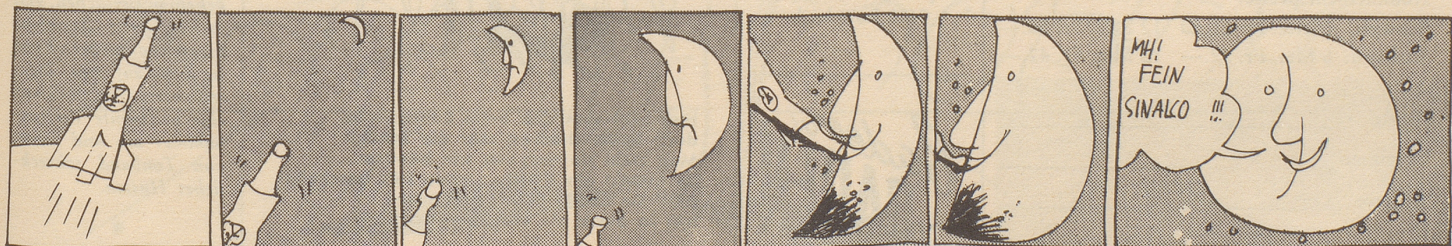
Warum hat es nur dann freie Parkplätze vor meinem Büro, wenn ich das Auto zu Hause gelassen habe?

R. B., Thun

Warum eröffnet der Nebelspalter nicht endlich eine Freudenrubrik? –

(z. B. «Freut Euch mit mir, denn ich habe mein Steuerformular wieder gefunden!»)

A. Sch., St. Gallen



Das feine Tafelgetränk mit Fruchtsaft, in 3-Deziliter- und in Haushaltflaschen (1 Liter).



Sinalco